

# V. Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bericht für die Jahre / Schweizerische Landesbibliothek**

Band (Jahr): **42 (1949-1950)**

PDF erstellt am: **27.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

bibliothekar in Chur. Der Bundesrat ernannte zu neuen Mitgliedern: Dr. A. Bouvier, Vizedirektor der Bibliothèque publique et universitaire de Genève; Dr. G. Keckeis, Verlagsdirektor bei Benziger & Cie., Einsiedeln, in Basel; Prof. Dr. F. E. Lehmann, o. Professor für Zoologie an der Universität Bern und Generalsekretär der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft und Dr. A. Schorta, Redaktor des Dicziunari rumantsch gri-schun. An Stelle von Ständerat Prof. Malche wurde Nationalrat H. Perret zum Vizepräsidenten ernannt.

Die Kommission versammelte sich sowohl im Jahre 1949 wie im Jahre 1950 dreimal.

## V. Verschiedenes

Im Laufe der letzten zwei Jahre wurden fünf Ausstellungen veranstaltet. Die erste zeigte eine Auswahl von Universitätsdruckschriften aus Amerika, die zweite schöne alte und moderne Bucheinbände. Im Herbst 1949 wurden zum Gedächtnis des 200. Geburtstags Goethes zahlreiche Dokumente und Bilder ausgestellt, welche die Beziehungen Goethes zur Schweiz und den Einfluß seines Werkes in der Schweiz belegten. Am 10. Dezember desselben Jahres, am Jahrestag der Verkündung der Menschenrechte durch die Uno, eröffneten wir eine Ausstellung, die die Entstehung und frühe Entwicklung dieser Rechte in der Schweiz illustrierte. Im August 1950 beherbergten wir eine Ausstellung zu Ehren von Philippe Godet, in welcher die Stadt Neuenburg den 100. Geburtstag ihres großen Schriftstellers ehrend ins Gedächtnis zurückgerufen hatte.

Dem Städtischen Museum von Duisburg stellten wir eine Auswahl von über 100 Plakaten für eine im Januar 1950 von ihm organisierte Ausstellung zur Verfügung. Die Schweizer Plakate fanden großen Anklang und wurden in der Folge noch für drei weitere Ausstellungen in Deutschland verlangt, so in Bonn, Dortmund und Oldenburg. Die deutsche Presse anerkannte einhellig das hohe Niveau der schweizerischen Plakate, die in der Gegenüberstellung mit den Sendungen anderer Länder die günstigste Beurteilung fanden. Da auch die Pro Helvetia Wanderausstellungen für Plakate veranstaltete, waren wir bemüht, mit ihr zusammenzuarbeiten und nur dorthin auszuleihen, wo die Pro Helvetia nicht ausstellte.

Schließlich haben wir eine Auswahl von Gravüren nach Le Locle gesandt, wo eine Ausstellung stattfand unter dem Titel: «50 ans de gravure française, 1900—1950.»

Auch in diesen zwei verflossenen Jahren hat sich das wissenschaftliche Personal in der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare wieder eifrig betätigt. Es oblag uns die Redaktion der «Nachrichten...», sowie die Redaktion der 4. Auflage des «Verzeichnisses ausländischer Zeitschriften

in Schweizer Bibliotheken». Wir wirkten in der Kommission für den interurbanen Ausleihverkehr, in der Prüfungs- sowie in der Personalkommission mit. Bei all diesen Gelegenheiten zeigte es sich, daß der Landesbibliothek im schweizerischen Bibliotheksleben eine ganz besondere Aufgabe zufällt. Auch an verschiedenen internationalen Zusammenkünften hatten wir wiederum die Interessen der schweizerischen Bibliotheken und des Schweizer Buches zu vertreten.

Seit 1950 liefern wir zudem den schweizerischen Beitrag an die Internationale Bibliographie für Kartographie.

## VI. Buchproduktion

Der schon längst prophezeite Rückgang der schweizerischen Buchproduktion trat im Jahre 1949 ein. Er war ziemlich beträchtlich, doch konnte sich die Buchproduktion im Jahre 1950 dann auf derselben Höhe halten. Wird es einen neuen Rückschlag geben? Eine Voraussage wäre zu gewagt, doch wollen wir hoffen, daß die Buchproduktion sich weiterhin auf der Höhe von 1950 halten möge, die dem literarischen und wissenschaftlichen Schaffen der Schweiz zu entsprechen scheint. Es wäre bedauerlich, sollte unsere Buchproduktion auf den Vorkriegsstand zurückfallen, der kaum einem ganzen Land, sondern eher einer Provinz entsprach. Es braucht wohl kaum betont zu werden, wie wichtig es für ein kleines Land ist, seine kulturelle Eigenart gegenüber dem Ausland zu verteidigen. Bei dieser Selbstbehauptung fällt dem Schweizer Buch, das heute von so vielen rein wirtschaftlichen Faktoren bedroht ist, eine wichtige Aufgabe zu. Hoffen wir, daß man unserem Verlagswesen überall mit dem nötigen Verständnis entgegenkommen wird.

Das Erscheinen von Büchern schweizerischer Autoren im Ausland nimmt wieder das Vorkriegsausmaß an. Bei genauerem Zusehen wird man aber entdecken, daß es sich dabei weniger um eine ausländische Konkurrenz zum Nachteil der Schweizer Verleger als um Übersetzungen in fremde Sprachen handelt.

Der Rückgang im Jahre 1949 betraf in erster Linie die welsche Buchproduktion. Diese hat im Jahre 1950 wieder etwas zugenommen, wogegen die deutschschweizerische Buchproduktion 1950 wieder — wenn auch nur wenig — zurückging. Die Übersetzungsstatistik gibt zu keinen besonderen Bemerkungen Anlaß.

Der Direktor:

*Dr. Pierre Bourgeois*